DAAD-LÄNDERSACHSTAND

Vietnam

Kurze Einführung in das Hochschulsystem und die DAAD-Aktivitäten | 2018

DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	94.444.200
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	15.265.015
Anteil an gesamt (in %)	16,16

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	6.434
Wirtschaftswachstum (in %)	6,21
Inflation (in %)	0,88
Rang bei deutschen Exporten	49
Rang bei Importen nach Deutschland	23

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN

Bildungsausgaben und Hochschulen

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	5,66
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	15,01
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,37
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	5.563
Knowledge Economy Index (KEI)	103
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	435

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	28,84
Eingeschriebene Studierende	2.466.643
Frauenanteil an Studierenden (in %)	48,91

Absolventen

Bachelor und Master	384.467
Promotion	965

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	63.703
Im Ausland Studierende (in %)	2,58

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:
1. USA
2. Australien
3. Japan
4. Frankreich
5. GB

Ausländische Studierende in Vietnam

Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,12

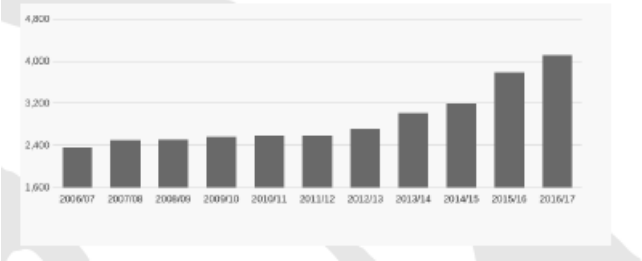
Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:
1. Laos
2. Kambodscha
3. China
4. Korea
5. Mongolei

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	344
Geförderte aus dem Ausland	628

BILDUNGSAUSLÄNDER

aus Vietnam nach Deutschland



KONTAKT

DAAD-Außenstelle Hanoi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
Vietnamesisch-Deutsches Zentrum Trung Tam Viet-Duc
Hanoi University of Science and Technology
Dai Co Viet / Tran Dai Nghia
Hanoi; Vietnam

E-Mail: daad@daadvn.org
Internet: http://www.daadvn.org/hcmc

I. Bildung und Wissenschaft

Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks stand Vietnam vor der Herausforderung, das eigene Hochschulwesen, das sich bis 1991 stark an sowjetisch geprägten Strukturen orientierte, neu auf- beziehungsweise auszubauen. Die bildungspolitische Elite des Landes hatte zu Tausenden ihre akademische Ausbildung in Staaten des Ostblocks erhalten, vielfach in der damaligen DDR. Bis heute besetzen viele dieser Absolventen Schlüsselpositionen im öffentlichen Leben Vietnams.

Anfang der 90er Jahre begann man mit der Einführung von Masterstudiengängen, und 1993 beendete schließlich eine Regierungsverordnung das osteuropäische Modell akademischer Grade und Titel. Die universitäre Qualifizierung erfolgt seither in vier Stufen:

- Associate Degree (cao dang): 3 Jahre Dauer, kann an Junior Colleges und einigen Universitäten erworben werden, ähnlich einem Diploma.
- Bachelor Degree (cu nhan): 4 – 6 Jahre Dauer; 6 Jahre für Medizin, 5 Jahre für Ingenieure, und 4 Jahre für die restlichen Fächer. Absolventen erhalten einen ihrem Studiengang entsprechenden Abschluss, zum Beispiel cu nhan (Bachelor) oder ky su (Ingenieur).
- Master's Degree (thac si): Die Dauer ist 2 Jahre in Vollzeit oder 3 Jahre in Teilzeit. Absolventen eines Bachelorstudiums können einen Master anschließen.
- Promotion (PhD, tien si): Masterabsolventen oder exzellente Bachelorabsolventen in Ausnahmefällen. Kandidaten, die erfolgreich ihre Dissertation verteidigt haben, können in ihrem Fachbereich einen Doktortitel führen. Es kann 7-9 Jahre dauern, an einer vietnamesischen Hochschule einen Doktor zu erwerben, für viele Masterabsolventen dauert es mittlerweile aber nur noch 4 Jahre.

Außenstelle
Informationszentrum
Lektorate

Die Hochschulzugangsberechtigung wird seit 2015 mit der Nationalen Oberstufenprüfung festgestellt, wenn diese an einer der dafür festgelegten Universitäten abgelegt wird. An der Prüfung nehmen 2018 rund 925.000 Schulabgänger teil, doch nur etwa jeder zweite erhält einen Studienplatz an einer staatlichen Hochschule oder einem College. Die Gesamtanzahl der in Vietnam an Universitäten eingeschriebenen Studenten betrug im Jahr 2017 1,76 Millionen Personen; davon studierten knapp 94 Prozent in einem Bachelor-Studiengang (1,65 Millionen), 5,5 Prozent (97.740)

strebten einen Master-Abschluss an, und nur 12.610 waren zur Promotion eingeschrieben (0,7 Prozent) (2016, General Statistics Office Vietnam).[1]

Seit Ende 1993 sind fünf große multidisziplinäre sog. „Dachuniversitäten“ durch Zusammenschluss mehrerer kleiner Institutionen in verschiedenen Regionen des Landes entstanden: die beiden Nationaluniversitäten in Hanoi (VNU Hanoi, 12/1993) und Ho Chi Minh City (VNU HCMC, 1/1995) sowie die Universitäten von Thai Nguyen, Hue und Da Nang (4/1994). Diesen Hochschulen sind weiterhin kleinere spezialisierte Hochschulen untergeordnet, wie z.B. die Thai Nguyen University of Agriculture and Forestry unter dem Dach der Thai Nguyen University. In Vietnam gibt es 436 Einrichtungen tertiärer Bildung (Zahlen von 2017). Bei den Hochschulen wird zwischen 235 Universitäten (Dai Hoc) und 201 Colleges (Cao Dang: keine Hochschulen i.e.S., sondern ein nach deutschen Kriterien eher dem Berufsbildungswesen zuzuordnen) unterschieden.

Fast alle Hochschulen unterstehen der akademischen Aufsicht des Bildungsministeriums (MOET / *Ministry of Education and Training*), sind jedoch oft noch zusätzlich den jeweiligen Fachministerien wie Landwirtschaft, Gesundheit, Justiz oder den örtlichen Volkskomitees zugeordnet, was die Einhaltung einheitlicher Standards erschwert. Im Zuge des von der Regierung eingeleiteten Prozesses, den Hochschulen mehr Autonomie zu gewähren, ist im Rahmen eines Pilotprojektes geplant, dass sich drei wichtige Hochschulen vom MOET lösen und in Zukunft direkt dem Premierminister unterstehen werden. Dazu zählen die Hanoi University of Science & Technology (HUST), die National Economics University in Hanoi und die University of Economics Ho Chi Minh City. Die beiden Nationaluniversitäten in Hanoi und Ho Chi Minh City unterstehen schon seit langem direkt dem Premierminister und genießen damit deutlich mehr Autonomie zum Beispiel in der Frage internationaler Kooperationsprojekte.

Insgesamt betrugen die öffentlichen Bildungsausgaben 2016 (geschätzt) 195.635 Mrd. Vietnamesische Dong/ VND (umgerechnet rund 7,5 Mrd. Euro (1 Euro = 26.000 VND).[2] Die Universitäten finanzieren sich bisher zu 60 Prozent aus staatlichen Zuwendungen, 40 Prozent werden über Studiengebühren eingenommen. Allerdings ändert sich das im Zuge zunehmender Hochschulautonomie, denn autonome Hochschulen müssen sich ohne oder mit einer stark reduzierten automatischen Grundfinanzierung neben den Studiengebühren vor allem über eingeworbene Drittmittel aus Forschungs- und Lehrprojekten der Ministerien und auch von Unternehmen finanzieren. Für fünf Hochschulen, die laut MOET das Potential internationaler Wettbewerbsfähigkeit haben, soll es eine zusätzliche Finanzierung zur Stärkung der Forschungsaktivitäten geben. Bei diesen Hochschulen handelt es sich um die beiden Nationaluniversitäten, die HUST, die Danang University sowie die Vietnamesisch-Deutsche Universität, die eine Vorreiterrolle als Forschungsuniversität in Vietnam spielen soll.

Das langfristige Ziel der Regierung ist es, Vietnam in eine wissensbasierte Industriegesellschaft zu transformieren und dafür die notwendigen Fachkräfte auszubilden.

Dafür hatte die vietnamesische Regierung in ihrer „Higher Education Reform Agenda“ (HERA) folgende – bis 2020 zu erreichende – Hauptziele formuliert:

- Aufbau eines Hochschulnetzes, das Vietnams sozioökonomische Entwicklung unterstützt und ermöglicht.
- Entwicklung eines Hochschulcurriculums, das Forschung ermöglicht, Studierende arbeitsmarktgerecht ausbildet, Qualitätssicherung gewährleistet und von akkreditierten Hochschulen eingesetzt wird.

[1] Die Gesamtzahl der Studierenden weicht von der im Datenblatt (S. 2 des Ländersachstands) ab, als da bei den hier erfassten 2.466.643 aufgeführten Personen auch Studierende an sonstigen post-sekundären Einrichtungen hinzugezählt wurden, die jedoch nicht gleichwertig zu Universitäten sind.
[2] Zahlen vom General Statistics Office of Vietnam. Zum Vgl.: In Deutschland wurden 2016 281,7 Mrd. € für Bildung, Forschung und Wissenschaft ausgegeben. (Quelle: Statistisches Bundesamt).

- Fortsetzung des Wachstums des Bildungsmarktes in Qualität und Quantität und weitere Steigerung der Zahlen eingeschriebener Studenten.
- Verbesserung der Qualifikationen von Hochschulpersonal mit dem Ziel, ein 20:1 Verhältnis zwischen Studenten-Dozenten zu erreichen, und mindestens 60 Prozent des gesamten wissenschaftlichen Personals mit Masterabschluss und mindestens 35 Prozent mit Promotion zu beschäftigen.
- Ausbau wissenschaftlich-technologischer Forschung und Entwicklung an Schlüsseluniversitäten mit dem Ziel, mindestens 25 Prozent des Umsatzes einer Hochschule aus diesen Aktivitäten zu generieren.

Etliche in HERA angestrebte Ziele können 2020 nicht erreicht werden (zum Beispiel Anteil des entsprechend qualifizierten wissenschaftlichen Personals). Aktuell wird in Vietnam die Weiterentwicklung der Hochschulbildung intensiv diskutiert. Ein vom MOET vorgelegter Gesetzentwurf für ein erneuertes Hochschulgesetz wurde von der Nationalversammlung im Juni 2018 nicht angenommen und muss im Oktober 2018 erneut vorgelegt werden. Wichtige Punkte in der Reformierung der Hochschullandschaft sind:

- Was bedeutet Hochschulautonomie genau, wie kann sie umgesetzt werden?
- Qualitätsakkreditierung, die auch zu einer konsequenten Schließung schlechter Hochschulen führen soll
- Internationale Integration in Lehre und Forschung
- Orientierung der Hochschulausbildung an den Anforderungen des Arbeitsmarktes
- Einführung moderner kompetenzorientierter Lehrmethoden (auch wenn das auf Grund des traditionellen Lehr- und Lernverhaltens sicher ein langwieriger Prozess wird)
- Auf- und Ausbau von forschungsstarken Hochschulen

Zwar deckt die Studierendenzahl den Bedarf in zahlreichen Fachgebieten bei weitem nicht ab, andererseits aber weisen rund 200.000 arbeitslose Hochschulabsolventen darauf hin, dass es eine Lücke zwischen der Qualität der Hochschulausbildung und den Anforderungen des Arbeitsmarktes gibt. Die Qualität der Ausbildung und die Anzahl der Absolventen im tertiären Bildungsbereich haben mit der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre nicht Schritt gehalten und werden dem heutigen Bedarf Vietnams nicht mehr gerecht. Zu den weiteren Problemen des Bildungssystems zählen eine von Korruption geplagte Administration, eine oft unzureichende materielle Ausstattung der Lehreinrichtungen, Qualitätsmängel bei der Lehrer- und Dozentenausbildung sowie die Überfrachtung der oft praxisfernen Lehrpläne.

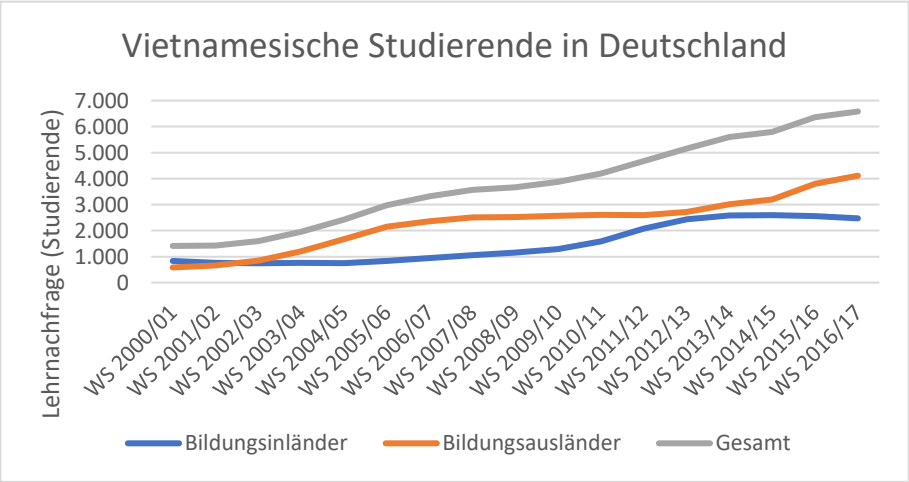
Aber die Regierung hat die Mängel durchaus erkannt und bemüht sich unter anderem mit einem neuen Hochschulgesetz, die Hochschulausbildung zu verbessern und zudem auch das Forschungspotential an den Hochschulen zu erhöhen. Man darf gespannt sein, wie das neue Hochschulgesetz sowie die daraus folgenden Durchführungsbestimmungen im Einzelnen aussehen werden.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Das vietnamesische Hochschulsystem öffnet sich zunehmend für internationale Kooperation und Wissenschaftsaustausch, parallel steigt auch das Interesse an einem Studium im Ausland. Die vietnamesische Regierung unterstützt dies, wie aus dem Entwurf des neuen Hochschulgesetzes deutlich wird, in dem unter anderem mehr internationale Integration der vietnamesischen Hochschulen gefordert wird. Das MOET selbst hatte bis 2016 durch staatliche Stipendien, die seit 2001 primär für Masterstudien und Promotionen im Ausland vergeben wurden, den Internationalisierungsprozess konkret gefördert, wobei Deutschland zu den bevorzugten Studienländern zählte. Das Regierungsstipendienprogramm wurde 2016 evaluiert und wird aktuell im Zuge der geplanten Reformierung des Hochschulwesens überarbeitet. Eine Neuausschreibung der Regierungsstipendien in einer neuen Struktur ist für 2019 vorgesehen. Dabei ist laut ersten Berichten daran gedacht, dass sich vietnamesische Hochschulen mit konkreten Projekten und internationalen Projektpartnern vor allem auf die Promotionsstipendien bewerben können. Hier bietet sich eine gute Möglichkeit für deutsche Kooperationspartner, gezielt vom MOET geförderte Doktoranden gewinnen zu können.

Historisch gab es Austauschprogramme zwischen deutschen Hochschulen und dem Süden Vietnams auch schon während des Krieges, die akademischen Beziehungen zum Norden konnten jedoch erst Jahre nach Ende des Krieges und nach der Wiedervereinigung Vietnams aufgenommen werden. Einen Aufschwung nahmen die Austauschbeziehungen nach der deutschen Wiedervereinigung, als der DAAD auf den Austauschprogrammen und Hochschulkontakten der ehemaligen DDR aufbauen konnte. Nach Schätzungen haben 7.000 Vietnamesen an DDR-Hochschulen studiert; viele von ihnen nehmen heute Führungspositionen in Vietnam ein. Hierzu gehört auch der frühere Vize-Premierminister Nguyen Thien Nhan, der in den 70er Jahren in Deutschland studiert und promoviert hat.

Dass Deutschland zunehmend in den Fokus von Studienanfängern aus der wachsenden Mittelschicht rückt, liegt teils am gebührenfreien Studium, teils aber auch an den praxisnahen Ausbildungsmöglichkeiten (duales Studium, Fachhochschulen). Für Masterstudierende und Doktoranden ist Deutschland wegen seines Forschungspotenzials und der hohen Reputation seiner Hochschulen und Wissenschaft besonders attraktiv. Und das Interesse steigt weiterhin an: 2016/17 waren 4.113 vietnamesische Bildungsausländer an deutschen Hochschulen eingeschrieben, rund 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Dazu kommen noch 2.416 Bildungsinländer, so dass insgesamt im WS 2016/17 über 6.500 Vietnamesen an deutschen Hochschulen studierten.



Erfolgreiche Initiativen von ZfA und GI zur Einführung des Faches Deutsch an vietnamesischen Schulen verstärken das Studieninteresse an Deutschland. Einer Grunddatenerhebung des Auswärtigen Amts zufolge lernten in Vietnam über 11.000 Vietnamesen die deutsche Sprache (Auswärtiges Amt: „Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015“, Berlin). Davon

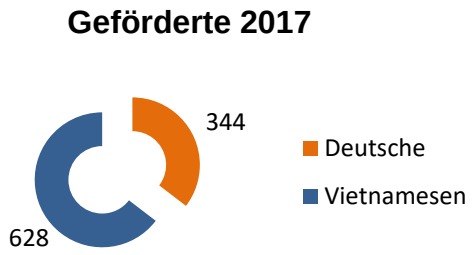
lernen an vietnamesischen Hochschulen circa 2100 Studierende die deutsche Sprache, davon circa 600 im Fach Germanistik, der Rest studienbegleitend (2016).

An zahlreichen vietnamesischen Hochschulen sind Deutschland-Alumni als Dozenten tätig, vielfach in Leitungspositionen, und setzen sich im Zuge der wachsenden Internationalisierungsbestrebungen besonders für Kooperationen mit deutschen Partnern ein. Der Hochschulkompass der HRK hat im Juni 2018 145 Kooperationen zwischen deutschen und vietnamesischen Hochschulen registriert, Tendenz steigend. Dabei stehen Austauschprogramme für Studierende (nach Deutschland) und Dozenten (nach Vietnam) sowie in Fachgebieten wie Forstwirtschaft, Wasser, Klima, Umwelt, Energie, Stadt-, Land- und Verkehrsplanung oder auch Medizin und Mathematik auch gemeinsame Forschungsprojekte im Vordergrund. Besonders forschungsstärkere Hochschulen wie die Nationaluniversitäten in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt oder die HUST suchen Anschluss an internationale Standards und praxisnahe Ausbildung. Immer wichtiger werden Kooperationen mit der Wirtschaft und Industrieforschung, auch aus Gründen der Drittmitteleinwerbung. So hat die HUST beispielsweise Kooperationen mit Samsung und Siemens abgeschlossen. Die Ho Chi Minh City University of Technology kooperiert ebenfalls mit Samsung sowie mit Bosch und Holcim. Zwar haben die Hochschulen in den Ballungszentren einen Standortvorteil, doch auch in den Provinzen steigt das Interesse an Kooperationen mit deutschen Hochschulen; hier liegt der Fokus allerdings stärker auf strukturbildenden Aktivitäten wie Curriculumentwicklung, Lehrimporte und Beratung durch deutsche Hochschullehrer sowie Trainingskurse für künftige Hochschulmanager. Insbesondere in der aktuellen Diskussion um mehr Hochschulautonomie ist der Beratungsbedarf durch internationale Partner groß.

Mit dem ASEAN-Wirtschaftsraum entwickelt sich auch der ASEAN-Hochschulraum. Noch sind viele Mobilitäten in Südostasien Einbahnstraßen, und nur Studierende aus den Nachbarländern Kambodscha und Laos finden regelmäßig den Weg an vietnamesische Hochschulen – vielfach unterstützt durch staatliche vietnamesische Stipendienprogramme. Der Mangel an englischsprachigen Angeboten ist besonders im Postgraduiertenbereich eine Ursache dafür, dass vietnamesische Hochschulen nur wenige internationale Studierende anziehen. Mit US-amerikanischen und australischen Partnern entstanden zwar eine Reihe von Austauschprogrammen im Bachelorbereich, doch können sich diese aufgrund hoher Studiengebühren nur wenige Studierende leisten. Eigene englischsprachige Angebote „Made in Germany“ vor allem im Masterbereich aufzubauen wird für vietnamesische Hochschulen deshalb immer attraktiver, um sich für die Herausforderungen des künftigen ASEAN-Bildungsmarktes wettbewerbsfähig aufzustellen. Als ASEAN-Mitgliedsstaat partizipiert Vietnam aktiv an der EU-SHARE-Initiative (2015-2019), die auf europäischer Seite vorn British Council, EP-Nuffic, Campus France und dem DAAD, in Kooperation mit der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) und der European University Association (EUA) getragen wird. EU-SHARE hat das Ziel, die Auslandsmobilität innerhalb der ASEAN-Staaten und damit einen gemeinsamen ASEAN-Hochschulraum zu befördern. Neben einem intensiven Dialog auf bildungspolitischer Ebene geht es unter anderem auch um Fragen der Qualitätssicherung und um die Anpassung der nationalen Qualifikationsrahmen an den regionalen Referenzrahmen. Die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und Studienabschlüssen wird eine entscheidende Voraussetzung für wachsende regionale Mobilitäten sein. In diesem Zusammenhang plant Vietnam eine signifikante Steigerung von englischsprachigen Studienangeboten, um attraktiver für international Studierende zu werden.

(Verfasser Kapitel I und II: Stefan Hase-Bergen, Außenstelle Hanoi)

III. DAAD-Aktivitäten [3]



Der DAAD ist seit 2003 mit einer Außenstelle in Hanoi vertreten, die auch für Laos, Kambodscha und Myanmar zuständig ist. Daneben unterhält der DAAD in Ho-Chi-Minh-Stadt ein Informationszentrum mit dem Schwerpunkt auf Marketingaktivitäten für den Studien- und Forschungsstandort Deutschland. Darüber hinaus sind derzeit DAAD-Lektoren an vier Deutschabteilungen des Landes, der Nationaluniversität Hanoi, der TU Hanoi, der Hanoiuniversität sowie der Nationaluniversität Ho-Chi-Minh-Stadt tätig. Ab September 2017 wurde erstmals eine Sprachassistenz an der Rechtshochschule Hanoi zur sprachlichen Begleitung des neuen Studiengangs „Deutsches und europäisches Recht“ eingesetzt, die aktuell aber eingestellt wurde. 2018 fördert der DAAD drei Sprachassistenzen an folgenden Hochschulen: Hanoi University, Hanoi University of Languages and International Studies und University of Social Siences and Humanities in Ho Chi Minh Stadt. Kurzzeitdozenturen und Beratereinsätze an verschiedensten vietnamesischen Hochschulen komplettieren das personelle Engagement von deutschen Hochschulen und DAAD in Vietnam.

Im Dezember 1999 wurde zudem das Vietnamesisch-Deutsche Zentrum (VDZ), ein Kooperationsprojekt zwischen der TU Hanoi und dem DAAD, eröffnet. Es dient als Bildungs- und Begegnungsstätte und bietet Deutschkurse für Studenten und Lehrer der TU an.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 972 Stipendien für Studierende, Graduierte und Wissenschaftler vergeben. Davon entfielen 344 Stipendien an Deutsche und 628 Förderungen an Vietnamesen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies zwar einen Rückgang, doch über den Verlauf der vergangenen zehn Jahre ist ein leichter, aber beständiger Anstieg der Förderungen (sowohl Deutscher als auch von Vietnamesen) zu verzeichnen.

Die Förderung des Hochschullehrernachwuchses gehört für den DAAD zu den wichtigen Aufgaben vor Ort, entsprechend relevant ist das Regierungsstipendienprogramm mit dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung (aktuell zur Überarbeitung ausgesetzt), die Forschungsstipendien, das Helmut-Schmidt-Programm und die Entwicklungspolitischen Postgraduiertenstudiengänge. Quantitativ liegt der klare Schwerpunkt der DAAD-Förderung hingegen in der Projektkooperation (627 der 972 Förderungen), hier ist die Vietnamese-German University ein Leuchtturm der Zusammenarbeit. Doch auch kleinere Projektkooperationen – vorranging in den BMZ-finanzierten Partnerschaftsprogrammen – können hervorragende Vehikel sein, um praxisnahe und internationale Studiengänge zu unterstützen.

[3] Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Personenförderung 151 Vietnamesen und 46 Deutsche gefördert. Weitere 80 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Regierungsstipendien Vietnam

Im Mai 2003 wurde mit dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung (MoET) ein Abkommen über ein Regierungsstipendienprogramm (damals „322-Programm“ genannt) unterzeichnet. Durch die Vergabe von Vertiefungs-, Master- oder Promotionsstipendien soll die Fort- und Weiterbildung von jungen akademischen Führungskräften unterstützt werden. Im Rahmen dieses Programms wurden seit 2004 über 360 Stipendiaten gefördert. Das ursprüngliche Programm wurde 2013 in ein Programm für Promotionsstipendien umgewandelt Das Programm wurde von der vietnamesischen Seite ab 2017 wegen Überarbeitung der Richtlinien ausgesetzt.

Geförderte	D: /	A: 50

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte	D: /	A: 6

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchs-wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte	D: /	A: 26

Johann Gottfried Herder-Programm

Das Programm unterstützt und vermittelt den längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen (in Ausnahmefällen auch Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung) an ausländischen Hochschulen weltweit. Das Programm ist für alle Fachrichtungen offen. Die

Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln zudem deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland.

Geförderte	D: 5	A: /

Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Hochschulsommerkurse in Deutschland für vietnamesische Studierende und Graduierte zur Vertiefung vorhandener Deutschkenntnisse. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden. 2017 wurden neun Stipendien im Rahmen von Hochschulsommerkursen vergeben.

Geförderte	D: /	A: 9

BMBF

Wassermanagement: Masterstipendien für ausländische Graduierte und Promotionsstipendien für ausländische Doktoranden

Seit 2012 finanziert das BMBF das überregionale Fachprogramm „Nachhaltiges Wassermanagement“ (NaWaM)“. Das Fachprogramm ist Bestandteil des Förderschwerpunkts „Nachhaltiges Wassermanagement“ im Rahmenprogramm „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ (FONA).

Der Programmteil „Studien- und Forschungsstipendien für Ausländer“ bietet hochqualifizierten Studierenden und Doktoranden bestimmter Länder, die Möglichkeit, in fachlich einschlägigen ausgewählten englischsprachigen Master-Programmen deutscher Hochschulen zu studieren beziehungsweise eigene Promotionsvorhaben in bestimmten Themenfeldern in Deutschland durchzuführen. Zusätzlich absolvieren alle Stipendiaten einen 6-monatigen vorgeschalteten Sprachkurs sowie im Anschluss ein 6-monatiges Pflichtpraktikum. Seit 2012 konnten 18 Studierende und 17 Doktoranden aus Vietnam in die Förderung aufgenommen werden.

Geförderte	D: /	A: 13

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierende

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte	D: 17	A: /

BMZ

Entwicklungspolitische Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben.

Die Absolventen sollen als „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken.

Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte	D: /	A: 18

Sur Place-/ Drittlandprogramm

Mit dem Sur Place-/ Drittlandprogramm wird vornehmlich die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte und Hochschullehrer aus Entwicklungsländern im Rahmen von Postgraduierten-Studiengängen (bis zur Promotion) an Hochschulen in den Heimat- oder Drittländern der Region gefördert.

Geförderte	D: /	A: 9

EU

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Vietnam als Teil Asiens beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Asiens lag bei 2,3 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Vietnam wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 689.428 Euro bewilligt (rund 191.277 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 498.151 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt elf Mobilitätsprojekte mit 17 Partnerhochschulen im Partnerland Vietnam gefördert.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Vietnam	
Studierendenmobilität-Studium	5
Personalmobilität zu Lehrzwecken	31
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	21
Geförderte vietnamesischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	49
Personalmobilität zu Lehrzwecken	31
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	33

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 280 Deutsche[4] und 447 Vietnamesen gefördert, davon 61 Vietnamesen im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2017 wurden in Vietnam insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Universität Leipzig, Vietnamese National University Hanoi (2012 - 2019)
- Universität Gießen, Universität Hanoi (2015 - 2019)

Geförderte Projekte: 2	D: 5	A: 9

Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Für einige Teilnehmer deutscher Studiengänge im Ausland, deren Aufbau überwiegend aus Mitteln des BMBF finanziert wird, übernimmt das Auswärtige Amt Stipendien für einen Studienaufenthalt in Deutschland und/oder für das Studium vor Ort.

Geförderte	D: /	A: 146

BMBF

Vietnamese-German University (VGU)

Die Vietnamese-German University (VGU) in Ho-Chi-Minh-Stadt ist die erste staatliche vietnamesische Hochschule mit ausländischer Beteiligung. Ziel der vietnamesischen Regierung ist es, eine forschungsbasierte Modellhochschule (New Model University) aufzubauen, deren Vorbild auf das vietnamesische Hochschulsystem übertragen werden kann. Die VGU (eine Initiative Hessens) wurde am 10. September 2008 eröffnet. Zum akademischen Jahr 2016/17 werden insgesamt elf Studienprogramme für circa 1.200 Studierende angeboten. Die ersten Absolventen wurden im Jahr 2011 verabschiedet, bis heute sind es über 400 Absolventen. Auf Antrag der vietnamesischen Regierung finanziert die Weltbank (WB) einen neuen Campus in der nordwestlich von HCMC gelegenen Provinz Binh Duong. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant. Für diesen Zweck wurde aus Mitteln des BMBF

[4] In der Gefördertenzahl sind 80 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

eine Machbarkeitsstudie von deutscher Seite entwickelt. Das Weltbankkreditvolumen liegt bei 200 Mio. US-Dollar (10 Prozent Eigenanteil).

Am 17. Februar 2009 gründete sich im DAAD Bonn der Konsortialverein VGU e.V. Mitglieder im Verein sind 38 Hochschulen und -institutionen aus neun Bundesländern (mit TU9-Verbund). Ständige Gäste im Vorstand sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) und der DAAD.

Im ersten Jahr wurden Studierende in Englisch und Basiswissenschaften ausgebildet, das Fachstudium begann am 19. Oktober 2009. Die Lehrveranstaltungen (Arbeitssprache Englisch) werden bis zum Campusneubau in einem Übergangsgebäude auf dem Campus der Eastern International University in Binh Duong stattfinden.

Angeboten werden ab dem WS 2017/18 elf Studienprogramme in Kooperation mit deutschen Partnerhochschulen (fünf MSc., ein MBA, vier BSc. und ein BEng. jeweils mit Foundation Year). Der Schwerpunkt der Programme liegt im Bereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften.

Finanzierung aus Mitteln des BMBF:

- 2,5 Jahre MSc. Business Information Systems (HS Heilbronn und HS Furtwangen)
- 2 Jahre MSc. Computational Engineering (U Bochum)
- 2 Jahre MSc. Global Production Engineering and Management (TU Berlin)
- 2 Jahre MSc. Mechatronics and Sensor System Technology (HS Karlsruhe)
- 2 Jahre MSc. Sustainable Urban Development (TU Darmstadt)
- 3 Jahre (plus Foundation Year) BSc. Computer Science (UAS Frankfurt, HS Bonn Rhein-Sieg, TH Köln)
- 3 Jahre (plus Foundation Year) BSc. Mechanical Engineering (U Bochum, U Magdeburg)

Finanzierung aus Mitteln des HMWK:

- 3 Jahre (plus Foundation Year) BEng. Electrical Engineering Technology (UAS Frankfurt)
- 3 Jahre (plus Foundation Year) B.Sc. Finance and Accounting (U Frankfurt)
- 3 Jahre (plus Foundation Year) B.Sc. Business Administration (U Frankfurt)

Finanzierung ausschließlich aus Studiengebühren (circa 4.200 US-Dollar pro Jahr) und Beitrag der U Leipzig:

- 2 Jahre MBA Small- and Medium-sized Enterprise Development (U Leipzig).

Kapazität:

WS 2017/18: circa 1.200 Studierende

bis 2020 (Phase 2): 5.000 Studierende

bis 2030 (Phase 3): 12.000 Studierende

Die Finanzierung neuer Studiengänge ist derzeit gesperrt. Grund dafür ist die fehlende Zusage seitens Vietnam für eine nachhaltige finanzielle Absicherung der bereits implementierten Studiengänge und des Gesamtprojekts VGU. Dies soll unter anderem im Rahmen der

Verhandlungen zur Regierungsvereinbarung geklärt werden. Weitere Infos unter http://www.vgu.edu.vn

Geförderte	D: 71	A: /

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurde in Vietnam insgesamt ein Projekt gefördert:

- Universität Leipzig, University of Languages and International Studies (ULIS) der Vietnam National University, Hanoi, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „MA Deutsch als Fremdsprache im vietnamesisch-deutschen Kontext“ (2017-2019)

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 wurden in Vietnam insgesamt sechs Projekte gefördert:

- Universität Göttingen, Hue University of Agriculture and Forest, Geographie, „Networking on Land Use / Land Cover Change by GIS & Remote Sensing“ (2014-2017)
- Universität Greifswald, Vietnam National University Hanoi, Hue University, Geographie, “SuToDe – Sustainable Tourism Development in Vietnam“ (2014-2017)
- Universität Göttingen, Vietnam Forestry University, Agrar-, Forst-Ernährungswissenschaften, Ökologie, „International Study Program in the Lower Mekong Region“ (2015-2018), Technische Universität Dresden, Kambodscha (Royal University of Agriculture of Cambodia), National University of Laos, Myanmar (University of Forestry in Yezin)
- Technische Universität Dresden, University of Transport and Communication / Hanoi, Veterinärmedizin/Agrar-, Forst-/ Ernährungswissenschaften, Ökologie, „Lehrkooperation TU Dresden – UTC Hanoi“ (2015-2018)
- Universität Siegen, Water Resources University, Ingenieurwissenschaften, „CICD - Centre for International Capacity Development“ (2015-2018), Hochschule Ravensburg-Weingarten, Laos (The National University), Thailand (Sirindhorn International Institute of Technology)

- Universität Greifswald, Thai Nguyen University of Agriculture and Forestry, Geowissenschaft, „SusEnMan – Sustainable Environmental Management at TUAF“ (2016-2019)

Geförderte Projekte: 6 | D: 55 | A: 26

Für den Förderbeginn 2018 wurden außerdem folgende Projekte in die Förderung aufgenommen:

- Universität Trier, Nong Lam University, Ho Chi Minh City, Geowissenschaft, „TaLES in Vietnam – Improvement of Teaching concepts and Learning processes in a comparative master programme in Environmental Sciences“ (2018-2021)
- Universität Siegen, Hanoi National University of Education, Mathematik und Naturwissenschaften, „Interdisciplinary Teacher Training (Ma+Phy) in Vietnam“ (2018-2021)
- Karlsruher Institut für Technologie, Campus Süd, Hanoi Institute for Socio-Economic Development; Electrical Power University; University of Transport and Communication; Tay Nguyen University, „Urban Climate Change Challenges (Urban – CCC): Hanoi, Vietnam“ (FFM 2018)

Praxispartnerschaften

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2017 wurden in Vietnam insgesamt drei Projekte gefördert:

- Universität Leipzig, Hanoi University of Science and Technology, Vietnamese German University, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „Academia meets Business“ (2015-2017)
- Hochschule Reutlingen, International University of Ho Chi Minh City, Vietnam National University, Institut Teknologi Bandung, Indonesien, Universiti Malaysia Pahang, Wirtschaftsingenieurwesen, „BE SEA - Making Business Engineering Happen in South East Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Malaysia, Indonesien
- Technische Hochschule Köln, Independent University Bangladesh, Vietnam Academy for Water Resources, Universidade Federal Fluminense, Mathematik und Naturwissenschaften (sonstige), „CapWater“ (2017), weitere Partnerländer: Bangladesch, Brasilien

Geförderte Projekte: 3 | D: 5 | A: 24

PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2017 wurde in Vietnam ein Projekt gefördert:

- Universität Tübingen, Vietnam Military Medical University, Hanoi, Tropenmedizin, „Etablierung infektiologischer Diagnostikverfahren in Hanoi“ (2015-2018)

Geförderte Projekte: 1	D: 9	A: 4

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Der Fachbereich Umweltverfahrenstechnik der Technischen Universität Berlin hat 2017 eine 7tägige Fortbildungsveranstaltung für insgesamt 30 Deutschland-Alumni aus Vietnam und der Region zum Thema „Wasser- und Umweltmanagement in Süd-Ost-Asien“ in Hanoi durchgeführt.

Das Institut für Berufspädagogik der Technischen Universität Dresden hat 25 Alumni aus Vietnam und der Region zu einem einwöchigen Expertenseminar im Alumni-Netzwerk "Bildung- und Technologietransfer" zum Thema "Konzepte des Lernens im Prozess der Arbeit in Klein- und mittelständigen Unternehmen" nach Ho Chi Minh City eingeladen.

"Landuse/land-cover management with respect to ecosystem services" war das Thema eines 9tägigen Fortbildungsseminars in Hué, das die Universität Göttingen für 25 Deutschland-Alumni aus Vietnam und der Region anbot.

Weitere Deutschland-Alumni aus Vietnam nahmen und nehmen an verschiedenen vom BMZ finanzierten Alumni-Projekten teil, die 2017 und 2018 von deutschen Hochschulen in Deutschland oder im Ausland durchgeführt wurden.

Im Rahmen des Programms Fachliche Alumni-Sonderprojekte für Deutschland-Alumni aus Entwicklungsländern, einer Kombination aus einer einwöchigen Fortbildungsveranstaltung und einem sich anschließendem Besuch einer Fachmesse- oder eines Fachkongresses, haben in 2017 insgesamt fünf vietnamesische Deutschland-Alumni teilgenommen. Am Sonderprojekt zum 3rd International Congress Hidden Hunger in Stuttgart nahm eine Vietnamesin und ein Vietnamese teil. Zur Digitalisierungskonferenz re:publica 2017 wurde eine vietnamesische Alumna nach Berlin eingeladen, die zuvor eine einwöchige Fortbildung an der Universität Potsdam absolvierte. Eine Alumna aus Vietnam nahm 2018 an einer Fortbildung im Themenbereich Ernährung/Ernährungssicherung teil und besuchte anschließend die Anuga FoodTec in Köln, Weltleitmesse im Bereich Lebensmitteltechnologie. Zur IFAT 2018 wurde ebenfalls eine Deutschland-Alumna aus Vietnam eingeladen, um sich im Anschluss an die Fortbildung an der Universität Siegen auf der Fachmesse in München über die neuesten Entwicklungen im Bereich Wasser/ Wassermanagement, Abwasser, Abfall und Recycling zu informieren und Kontakte zu deutschen und internationalen Unternehmen aufzubauen.

Geförderte	D: 7	A: 49

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

- Der International Deans‘ Course (IDC) ist ein Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement, der sich an neu ernannte südostasiatische Dekane/Vize-Dekane richtet und von der Hochschule Osnabrück durchgeführt wird. Der Kurs findet alle zwei Jahre für eine Gruppe von 30 südostasiatischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.
- UNILEAD richtet sich an Hochschuladministratoren und vermittelt Kenntnisse zu den Themen Projekt-, Finanz- und Personalmanagement. Kooperationspartner ist die Universität Oldenburg und wird jährlich für eine Gruppe von 25 Personen aus den DIES-Schwerpunktregionen und aus dem Nahen Osten durchgefürt.
- ProGRANT (Proposal Writing for Research Grants) ist ein Trainingskurs für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Erstellung kompetitiver Drittmittelanträge und wird von der Universität zu Köln koordiniert. Pro Jahr finden vier Kurse in den DIES-Schwerpunktregionen statt.
- Management of Internationalisation ist ein Trainingskurs zum Thema Internationalisierung und Stärkung der Akademischen Auslandsämter. Er richtet sich an die Leiter von International Offices und wird von der Universität Hannover durchgeführt. Der Kurs findet jährlich für eine Gruppe von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den DIES-Schwerpunktregionen und aus dem Nahen Osten statt.
- DIES-Dialog bezeichnet Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Informationsreisen, Workshops, et cetera), die Foren für den fachlichen Dialog zu aktuellen Themen des Hochschulmanagements schaffen. Vorrangiges Ziel ist es, neben Erfahrungsaustausch und Vermittlung guter Praxis, konkrete Hochschulreformprojekte und -initiativen in Entwicklungsländern anzustoßen. Zielgruppe von Dialogveranstaltungen sind politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Hochschul- und Wissenschaftsbereich sowie nationale und internationale Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Die Veranstaltungen werden von DAAD und HRK maßgeschneidert geplant und in Abstimmung mit den DAAD-Außenstrukturen beziehungsweise lokalen Partnern durchgeführt.
- Seit 2010 wird im Projekt ASEAN-QA die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Standards in der Qualitätssicherung in Südostasien gefördert. Kernelement des Projektes ist ein Trainingskurs zur internen Qualitätssicherung (TrainIQA) für Qualitätssicherungsbeauftragte an Hochschulen der Region. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in dem Kurs umfassend zum Qualitätssicherungsmanagement

geschult und in der Umsetzung von Veränderungsprojekten in ihren Hochschulen unterstützt. Die Universität Potsdam koordiniert das ASEAN-QA-Projekt.

- Im Rahmen des DIES-Programms werden Vernetzungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer von DIES-Maßnahmen angeboten, die sog. National Multiplication Trainings (NMT). Diese NMTs werden eigenverantwortlich von den DIES-Alumni organisiert und konzentrieren sich auf die unterschiedlichen Themenfelder, die im Rahmen von DIES-Trainingskursen bearbeitet wurden. Die Universität Potsdam koordiniert das NMT-Programm.
- Das gemeinsame Förderprojekt der EU und des ASEAN Sekretariats in Jakarta, European Union Support to Higher Education in the ASEAN Region (SHARE) unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des ASEAN-Hochschulraums. Dieser ist für die Region von ähnlich strategischer Bedeutung wie der Bologna-Prozess; auf die entsprechenden Erfahrungen und Lernergebnisse aus der europäischen Reforminitiative soll in der Kooperation mit den südostasiatischen Partnern zurückgegriffen werden. Das Projekt SHARE wird vor Ort umgesetzt von einem internationalen Konsortium, bestehend aus British Council (Konsortialführer), Campus France, Nuffic, DAAD sowie EUA und ENQA. Der DAAD befasst sich dabei, unterstützt durch EUA und ENQA, primär mit den Themenbereichen „ASEAN-Qualifikationsrahmen“ (QF) und „ASEAN Qualitätssicherung“ (QS).

Im Jahr 2017 wurde in Vietnam ein Projekt gefördert:

- Universität Mainz; Universität Potsdam, University of Economics Ho Chi Minh City; Can Tho University (CTU), Hochschul- und Bildungsmanagement, „Quality Management in Complex Organizations (ComO QM)“ (2015-2018)

Geförderte Projekte: 1 | D: 12 | A: 30

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, drei davon mit vietnamesischer Beteiligung:

- **Center for International Health (CIH)**
  LMU München, The University of Da Nang, Da Nang Hospital, Medizin (2015-2019)
  Weitere Partnerländer: Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Chile, Indien, Kolumbien, Mosambik, Panama, Peru, Südafrika, Tansania, USA
- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**
  TH Köln, Vietnam Academy for Water Resources in Hanoi, Wassermanagement, Centers for Natural Resources and Development (CNRD) (2015-2019)
  Weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan

- **Food Security Center (FSC)**
  Universität Hohenheim, Hanoi University of Agriculture in Hanoi, Thai Nguyen University of Agriculture and Forestry in Thai Nguyen Agrarwissenschaften, Food Security Center (FSC), 2015-20019
  Weitere Partnerländer: Äthiopien, Benin, Costa Rica, Guatemala, Indien, Indonesien, Kenia, Libanon, Malawi, Mexiko, Nigeria, Philippinen, Ruanda, Thailand

Geförderte Projekte: 3 | D: 5 | A: 22

Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs

Im Programm Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs soll durch die Förderung der Entwicklung leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 beigetragen werden. Hierzu sollen Graduiertenkollegs zu den Themenfeldern der Sustainable Development Goals (SDG) aufgebaut werden, die relevante und qualitativ hochwertige Lehrangebote in Form strukturierter Studiengänge zu einem möglichst interdisziplinär definierten Forschungsgegenstand anbieten. Die Graduiertenkollegs sollen spezialisierte Experten und Dozenten auf Master-, Promotions- und Postdoc-Level ausbilden und so zur gemeinsamen Entwicklung innovativer Lösungen für zentrale SDG-Themen beitragen.

Von 2016 bis 2020 wird die RoHan SDG Graduate School in Hanoi im Fach Chemie mit dem Projekttitel „Catalysis As Key Towards Sustainable Resource Management" gefördert. Die vier beteiligten Hochschulpartner sind: Universität Rostock, Leibniz-Institut für Katalyse Rostock (LIKAT), Hanoi University of Science and Technology (HUST) und Nationaluniversität Hanoi-University of Science (VNU-HUS). RoHan ist die einzige SDG Graduate School in Asien, die sich im gleichnamigen DAAD-Programm in kompetitiver Auswahl durchgesetzt hat.

http://www.rohan-sdg.com/

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A:41

EU

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und

Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Vietnam bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt 13 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Vietnam.

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

- Am 25. Mai 2018 organisierte die AS Hanoi erstmals einen **Falling Walls Science Slam in Vietnam: „Breaking the Wall of Plastic Straw“**. 30 Kandidaten aus Nord- und auch Südvietnam hatten sich registriert. Nach einer Vorauswahl nahmen schließlich zehn Kandidaten am Falling Walls Lab im Vietnamesisch-Deutschen Zentrum an der Hanoi University of Science & Technology teil und stellten ihre Ideen und Projekte in maximal drei Minuten der sechsköpfigen Jury und den rund 50 Besuchern vor. Vietnam gehört zu den fünf Ländern auf der Welt, die am meisten Plastikmüll produzieren. Das Thema Plastikmüll auf den Weltmeeren hat in letzter Zeit sehr stark an Aufmerksamkeit gewonnen – und spielte auch beim Falling Walls Lab in Vietnam eine wesentliche Rolle. Die Gewinnerin des Science Slam wird nun zum internationalen Falling Walls Lab im November nach Berlin reisen und dort ihre Idee präsentieren.
- „International, interkulturell, interdisziplinär: DaF in Zeiten der Globalisierung" – so lautete das Motto der **4. Internationalen Deutschlehrertagung vom 6. bis 8. Oktober 2017** an der Hanoi Universität. Der veranstaltende Vietnamesische Deutschlehrerverband hatte für die vom DAAD aus AA Mitteln finanzierte Tagung 120 Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aus 12 Ländern nach Hanoi eingeladen.
- Am 1. März 2017 führte der DAAD im Auftrag des BMBF und des vietnamesischen Wissenschaftsministeriums MoST den 2. **German Science Day** in Ho-Chi-Minh-Stadt durch, der sich mit knapp 400 Besuchern eines außergewöhnlichen hohen Interesses erfreute. Da Vietnam Schwerpunktpartnerland des BMBF ist, wird der German Science Day als Format in Vietnam fest etabliert. Besonders nachgefragt waren die eigens ins Programm eingebauten Networking-Formate, in deren Rahmen einzelne deutsche Forscher und Forschergruppen für Gespräche mit interessierten vietnamesischen Fachkollegen unter anderem aus den Bereichen Wassertechnologien, Stadtentwicklung, Bioökonomie oder Gesundheitsforschung zur Verfügung standen. Der vietnamesische Vizeforschungsminister, Herr Tran Quoc Khan, Deutschland-Alumnus, nahm ebenfalls teil. Das BMBF konnte auf dem German Science Day eine positive Zwischenbilanz nach 20 Jahren wissenschaftlich-technologischer Zusammenarbeit mit Vietnam ziehen. Eine Intensivierung des wissenschaftlichen Austauschs und eine Erweiterung des Themenspektrums sind in der Zukunft zu erwarten. Ein besonderer Schwerpunkt des German Science Day 2017 lag auf dem Thema „Zukunftsstadt“, das mit der gleichnamigen BMBF-Kampagne einhergeht und aufgrund seiner Komplexität und Interdisziplinarität die Kooperation verschiedener Fachgebiete und vor allem auch außeruniversitärer Akteure erfordert.
- Im November 2016 führte der DAAD an der Außenstelle Hanoi erstmals ein **EU Networking Seminar Erasmus+ Kapazitätsaufbau** mit 120 Teilnehmern aus Südostasien durch. 14

deutsche Hochschulen nahmen ebenfalls teil und knüpften zahlreichen neue Kontakte, von denen einige schon einen Antrag bei der EU stellten.

- Besuch des Bundesaußenministers Steinmeier Ende Oktober 2016 in Vietnam zur Eröffnung des **Studiengangs „Deutsches und Europäisches Recht“** an der Rechtshochschule Hanoi.

Hochschulmarketing

- Durch die Bildungsmessen des mit BMBF-Mitteln unterstützten Konsortiums internationales Hochschulmarketing GATE Germany wird in Vietnam intensiv für den Studien- und Forschungsstandort Deutschland geworben: Seit dem Jahr 2000 finden jährlich Promotion-Touren sowie alle zwei Jahre eine **Hochschulmesse in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt mit bis zu 15 deutschen Universitäten, Fachhochschulen und Sprachschulen** (circa 1.500 bis 2.000 Besucher) statt, zuletzt vom 8. bis 11. Dezember 2017. Es nahmen elf deutsche Hochschulen sowie der Fachverband Deutsch als Fremdsprache, das TestDaF- und das Goethe Institut an der Bildungsmesse teil. Die Hochschulmesse wurde an beiden Standorten durch ein Vernetzungstreffen deutscher und vietnamesischer Hochschulvertretungen ergänzt. 2017 beteiligte sich der DAAD außerdem an der European Higher Education Fair (EHEF) in Hanoi.
- Im Jahr 2017 sowie Anfang 2018 nahm das IC Ho-Chi-Minh-Stadt an mehreren Bildungsmessen in Ho-Chi-Minh-Stadt und Can Tho (Mekongdelta) teil. Dazu gehörten unter anderem auch Messen der halbstaatlichen Organisation und Herausgeber der gleichnamigen Zeitschrift „Tuoi Tre” („Junge Menschen“). Letztere fanden jeweils zu bestimmten Themenschwerpunkten wie etwa “Studien- und Karriereorientierung” und „Bewerbung an Hochschulen” statt. Durch die hohe Reichweite der Zeitschrift und eine gute Vernetzung mit den Medien und relevanten staatlichen Stellen, besteht ein sehr guter Zugriff auf die Schulen, wodurch die Messe sehr gut besucht wird und auch der DAAD-Stand einen regen Zulauf erfährt.
- Die Messe **International Education Festival** fand erstmals im November 2017 in Ho-Chi-Minh-Stadt statt. Da der Messeanbieter jedes Jahr im Auftrag des Kultusamtes von Ho-Chi-Minh-Stadt den Studienwegweiser für Oberschüler herausgibt, war eines der Ziele bei der Messe Oberschüler zu erreichen. Dies ist normalerweise für den DAAD nur schwer möglich, da es sehr schwierig ist, Genehmigungen für Veranstaltungen an lokalen Oberschulen zu bekommen. Die Veranstaltung blieb insgesamt jedoch hinter den Erwartungen zurück.
- Die DAAD-Büros in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt beteiligten sich im März 2018 an der ersten Webinarreihe in der Region Südostasien. Erfreulich ist, dass Vietnam nach Indonesien das Land mit den zweitmeisten Teilnehmern in der Region war, obwohl Webinare in Vietnam noch relativ neu sind.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Vietnam zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschulseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbertests und Recherchen / Kurzstudien.

Die Nachfrage deutscher Hochschulen am Standort Vietnam steigt hier seit vier Jahren stetig. Das Durchschnittswachstum pro Jahr beträgt 29 Prozent. 2017 stieg die Gesamtnachfrage um 12 Prozent. (2017: 56 Aufträge; 2016: 50 Aufträge; 2015: 43 Aufträge; 2014: 26 Aufträge).

Ähnlich wie in den Jahren zuvor wurden Anzeigenschaltungen auf DAAD-Webseiten von allen Marketing-Instrumenten von den Hochschulen am häufigsten genutzt (2017: 35 von 56 Aufträgen; 63 Prozent Auftragsanteil). Anzeigenschaltungen in DAAD-Newslettern wurden hier am

zweithäufigsten von den Hochschulen nachgefragt (2017: 13 von 56 Aufträgen; 23 Prozent Auftragsanteil). Die Nachfrage nach Recherchen / Kurzstudien ist gegenüber dem Vorjahr um 50 Prozent gestiegen (2017: 3 Aufträge; 2016: 2 Aufträge). Die Anfragen kommen zu einem Großteil von Fachhochschulen.

Internationales Forschungsmarketing

In 2017 fanden im Rahmen des internationalen Forschungsmarketings vier Symposien, zwei Workshops, eine Science Lecture und eine Veranstaltung zur Rekrutierung und Schulung einer neuen Generation von Research Ambassadors statt. Wie im Jahr zuvor, wo bereits rund 300 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an DAAD-Forschungsmarketing Veranstaltungen teilnahmen, blieb auch 2017 das Interesse am Forschungsstandort Deutschland ungebrochen (Zahlen folgen). Die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen und der hohe Besucherzulauf in den letzten drei Jahren in Folge zeigen das hohe Interesse vietnamesischer (Nachwuchs-) Wissenschaftler am Forschungsstandort Deutschland. Sowohl fachbezogene, als auch fachübergreifende Veranstaltungen mit Deutschlandbezug finden in Vietnam großen Anklang.

- Die seit 2014 etablierte **Konferenzreihe zu den Themen der Stadt- und Verkehrsplanung** wurde im September 2017 in Hanoi an der University of Transportation and Communication fortgesetzt. 2017 wurden zudem Workshops im Rahmen des Forschungsmarketings zu den Themen „Industry 4.0“ und „Communication and Navigation“ durchgeführt.
- Das Internationale Forschungsmarketing finanzierte 2015, 2016 und 2017 einen Trainingsworkshop für “**Research Ambassadors**” (RA). RA haben die Aufgabe, lokal über Forschungs(-förder)möglichkeiten in Deutschland zu informieren. Aktuell gibt es RA in Thai Nguyen, Hanoi, Hue, Danang, An Giang und Can Tho.
- Im April 2018 zeigte das DAAD-Informationszentrum Ho-Chi-Minh-Stadt in Zusammenarbeit mit der Vietnamesischen Akademie der Wissenschaften (VAST) eine Ausstellung zum Forschungsstandort Deutschland.
- Im Jahr 2018 sind ein weiterer Proposal Writing Workshop, ein Symposium zum Thema „Future Sustainable and Resilient Cities“, ein fachbezogener Workshop zum Thema „Technology for green development“ und eine Trainingsveranstaltung für die im Vorjahr ernannten Research Ambassadors geplant.

Alumniaktivitäten

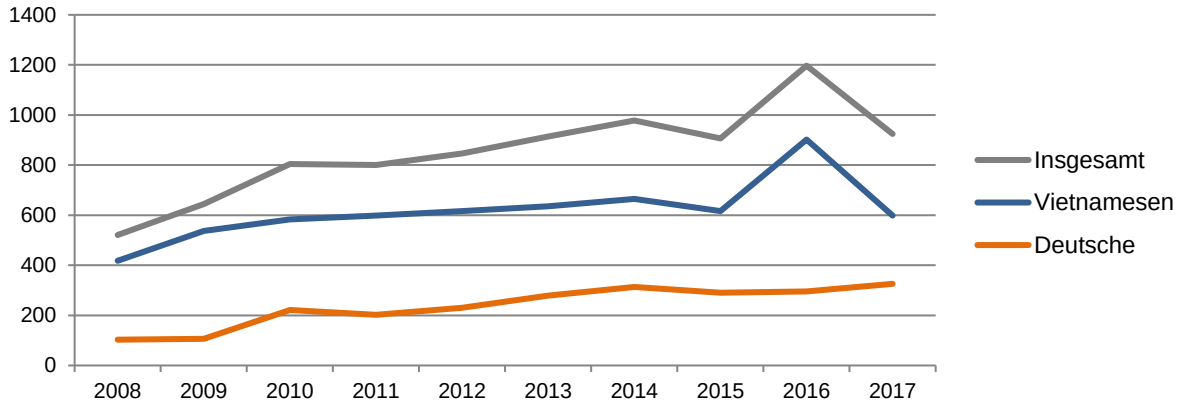
Alumni deutscher Hochschulen sind wichtige Kooperationspartner für deutsche Hochschulen: sei es zur Gewinnung von Master-Studierenden und Doktoranden, zur Etablierung von Ausbildungspartnerschaften oder zur Intensivierung des Wissenschaftleraustauschs. Alumni tragen zudem mit eigen fachlichen Workshops oder als „Research-Ambassadors“ zur Sichtbarkeit und Promotion des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland bei. Alumniarbeit spielt in Vietnam traditionsgemäß eine große Rolle, über 4.000 registrierte Alumni stellen ein großes Potenzial für Ausbildungs- und Forschungskooperationen dar.

- Um der persönlichen und akademischen Verbundenheit Gesichter zu geben, hat der DAAD Hanoi eine eigene **Posterreihe und Publikation** mit dem Titel „Studieren in Deutschland – eine Familientradition. Vietnamesische Alumni und ihre Kinder erzählen.“ herausgegeben. Stellvertretend für mehrere Absolventengenerationen kommen darin zwölf Familien zu Wort, deren Leben und Beruf eng mit Deutschland verflochten ist. Bereits vor 60 Jahren kam mit den „Moritzburger Kindern“ eine erste Generation von späteren Alumni in die DDR, die bis heute aufs Engste mit Deutschland und auch miteinander verbunden sind.

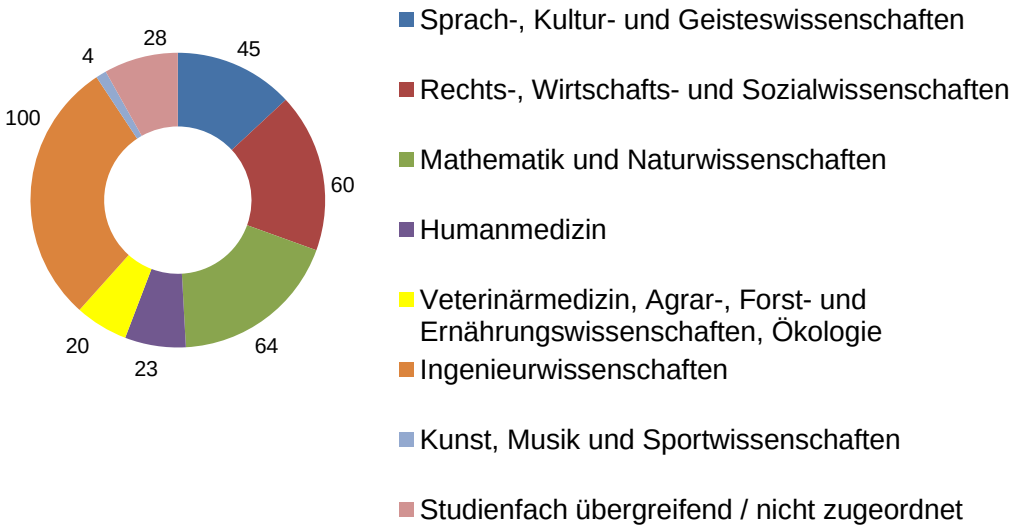
- Ein herausragendes Ereignis in der Zusammenarbeit mit Alumni war im Mai 2017 ein **großes Alumnitreffen** mit dem Titel „Environment & Health. Challenges and Prospects for South-East Asia“ in Hanoi. Rund 200 Alumni aus ganz Südostasien folgten der Einladung und diskutierten engagiert die verschiedenen Themenblöcke. Aus diesem Treffen resultierte ein von Alumni angestoßener Wettbewerb “Green Champions South East Asia”, bei dem Alumni eigene Projekte zum Umweltschutz entwickeln und durchführen sollten. Die besten drei Projekte wurden schließlich in einem **Folgealumnitreffen im Mai 2018** ausgezeichnet. Dieses Treffen war auch gleichzeitig verbunden mit der **15-Jahrfeier der 2003 gegründeten DAAD-Außenstelle in Hanoi**. Etliche von Alumni organisierte Workshops sowie vom DAAD durchgeführte Alumnitalks zu unterschiedlichen Themen ergänzten die Veranstaltungen von und für Alumni.
- Vom 13. bis 17. März 2017 versammelte die TU Berlin knapp 40 Alumni aus Südostasien zu einem knapp einwöchigen **Alumniseminar zu „Wasser- und Umweltmanagement in Südostasien“** in Hanoi. Neben zahlreichen Fachvorträgen standen auch zwei Exkursionen auf dem Programm sowie die aktive Mitgestaltung des vierteljährlichen öffentlichen Alumnitalks des DAAD im Goethe-Institut Hanoi, der gemeinsam von DAAD, GI, GIZ und Deutscher Botschaft organisiert wird und bei dem mehr als 100 Gäste erschienen. Experten der TU Hanoi, der TU Berlin und der German Water Partnership analysierten noch einmal die dringendsten Umweltprobleme der Region und präsentierten erste Seminarergebnisse. Dazu gehört auch ein Plan der Alumni, Umweltbildung so früh wie möglich in die öffentlichen Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Grundschulen zu bringen.

IV. Statistische Anlagen

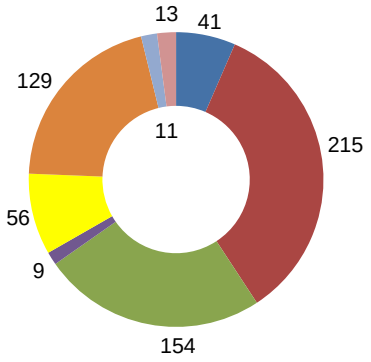
DAAD-Geförderte Vietnam, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



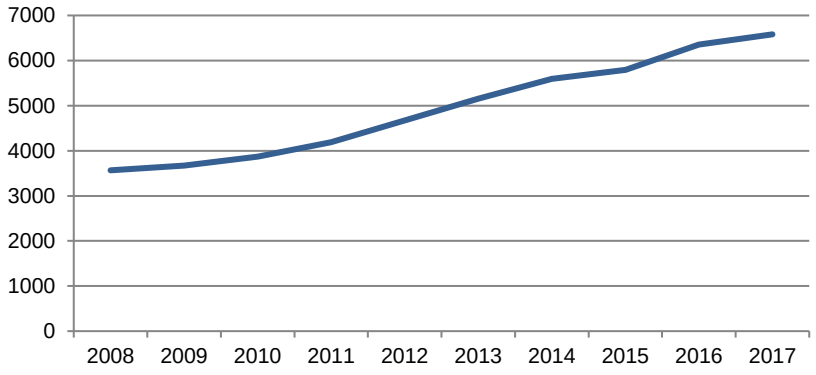
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



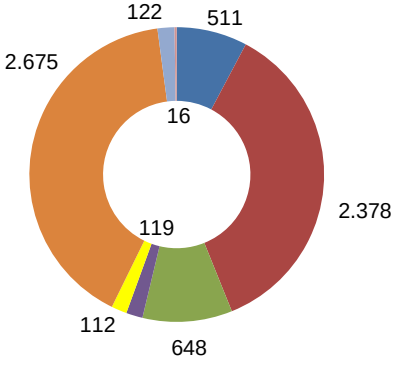
Fächeraufteilung geförderte Vietnamesen 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Vietnamesische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Vietnam

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	**151**	**40**	**46**	**34**
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	10	10	19	18
Studierende auf Master-Niveau	42	7	3	3
Doktoranden	87	11	3	3
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	12	12	21	10
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	16	16	7	6
1-6 Monate	5	5	25	22
> 6 Monate	130	19	14	6
3. Programmauswahl (Top 10)				
Regierungsstipendienprogramm, Vietnam	50	7		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	26	3		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	18	6		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			17	17
Wassermanagement: Masterstip. f. ausl. Grad, Promotionsstip. f. ausl. Dokt.	13			
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	9	9		
BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)	9	3		
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	7			
Einladung wichtiger Persönlichkeiten (Hochschulverwaltung/Wissenschafts- und Hochschulpolitik)	6	6		
Helmut-Schmidt-Programm	6			
II. Projektförderung - gesamt	**447**	**337**	**280**	**198**
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	94	68	51	51
Studierende auf Master-Niveau	135	105	47	47
Doktoranden	34	30	9	6
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	142	101	166	89
andere Geförderte*	42	33	7	5
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	216	168	214	132
1-6 Monate	154	130	66	66
> 6 Monate	77	39		
3. Programmauswahl (Top 10)				
Förderung von Teilnehmern dt. Studiengänge im Ausland (AA)	146	93		
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	26	16	64	43
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			80	80
VGU (Vietnamese German University) [Projektförderung]			71	26
STIBET	61	54		
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	49	33	7	2
Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs	41	41	3	3
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	30	14	12	12
BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]	24	24	5	5
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	22	22	5	5
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt	**30**	**30**	**18**	**18**
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	22	22		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	8	8	18	18
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	**628**	**407**	**344**	**250**

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen:
DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Vietnam

Außenstelle Hanoi
Stefan Hase-Bergen
Vietnamesisch-Deutsches Zentrum
Trung Tam Viet-Duc
Hanoi University of Science and Technology
Dai Co Viet / Tran Dai Nghia
Hanoi
Vietnam
daad@daadvn.org
www.daad-vietnam.vn

Informationszentrum Ho-Chi-Minh-Stadt
Dr. Bernd Tilp
c/o Deutsches Haus, Office 4.09
33 Le Duan, Ben Nghe, Q.1
Ho Chi Minh City
Vietnam
hcmc@daadvn.org
www.daad-vietnam.vn

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-136
Fax: +49 (0)228 882-9136
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/vietnam